



Molkerei-Magazin

NEU

frische Upländer
Bio-Weidemilch
mit 3,7 % Fett

Die Upländer Bio-Weidemilch enthält viele gesunde Inhaltsstoffe wie leicht verdauliche Fettsäuren, wertvolle Eiweiße, eine Vielzahl Vitamine, darunter Vitamin B12 und D und natürlich Calcium.

Unsere frische Milch wird schonend durch Kurzzeiterhitzung bei 72-74°C für 15-25 Sekunden pasteurisiert und ist gekühlt etwa 10 Tage haltbar. Vor der Erhitzung setzen wir die Tiefenfiltration ein. Bei diesem schonenden mechanischen Verfahren durchläuft die Magermilch bei 55°C ohne Druck feine Filter, die einen Großteil der Keime aus der Milch filtern.



Die Kühe, die die Milch für unsere frische Bio-Weidemilch geben, grasen an **mindestens 120 Tagen im Jahr mindestens 6 Stunden** auf den Weiden. Die Weidehaltung bietet den Kühen viel Platz für Bewegung und fördert ein gutes Sozialleben innerhalb der Herde.

Auf der Weide können die Kühe ihr Futter selbständig suchen und regen durch die Beweidung das oberirdische Wachstum der Graspflanzen sowie vor allem die Wurzelbildung an. Dadurch entsteht Humus, ein guter CO₂-Speicher. Eine Tonne zusätzlicher Humus entlastet die Atmosphäre um 1,8 Tonnen CO₂. Und nebenbei erhöht sich durch das Grasens auf den Weiden der Omega-3-Gehalt in der Milch.

Unsere Landwirte lassen ihre Kühe wann immer es geht auf die Weiden. Beginn der Weidesaison ist im Frühjahr, wenn die Wiesen wieder saftig grün sind. Bei Familie Göbel aus Diemelsee-Deisfeld, einem unserer



Spaß beim ersten Weidegang nach dem Winter



Weidemilch-Lieferanten, ging es in diesem Jahr am 11. April los. Nähere Informationen zum Hof von Familie Göbel finden Sie auch auf Seite 4.

Die Kühe, die die Milch für unsere frische Bio-Weidemilch geben, haben mindestens 1000 m² Platz. Da nicht alle unsere Landwirte diese Fläche aufgrund der Hoflage zur Verfügung haben, wird die Milch von unseren Weidemilch-Höfen auf extra Touren vom Milchwagen abgeholt. Unsere Weidemilch-Lieferanten erhalten ganzjährig einen Zuschlag für ihren Mehraufwand.

Unsere Kriterien für Weidemilch

- Garantiert 1000 m² Weidefläche pro Kuh
- Garantierte Futterfläche von mindestens 2000 m² pro Kuh
- Schutzmöglichkeiten auf der Weide wie z.B. Schattenbäume oder Unterstände
- Führen eines Weidekalenders durch die Landwirte
- Kontrolle der Kriterien vor Ort durch eine Öko-Kontrollstelle

Vorteile unserer Weidemilch-Verpackung

- Ungebleichter Karton ohne Weißbeschichtung
- Materialeffizienter
- Geringere CO₂-Emissionen

Die Verpackung ist besser für Klima und Umwelt, da sie ressourcenschonender und leichter ist. Bei dem naturbraunen Karton wird auf eine Weißbeschichtung verzichtet. Die CO₂-Emissionen können dadurch reduziert werden. Die Verpackung kann wie gewohnt über den gelben Sack entsorgt und recycelt werden.

Weitere Informationen zu unseren Verpackungen finden Sie auch auf Seite 3.



Sortiment

Upländer Bio-Weidemilch

Landwirt

Biolandhof Familie Göbel

Events

„Wir lassen die Kuh raus“
Internationale Grüne Woche 2019

unser Engagement

Plant-for-the-Planet

Rezept

Upländer „Arme Ritter“-Auflauf



Liebe Kundinnen und Kunden,

wir stehen vor großen Herausforderungen beim Umwelt- und Klimaschutz. Es ist allerhöchste Zeit, die Anstrengungen in vielen Bereichen deutlich zu erhöhen. Die Politik muss dringend die Weichen stellen, insbesondere für mehr Klima- und Artenschutz.

Aber auch Unternehmen und jede/r Einzelne können schon jetzt aktiv werden. In dieser Ausgabe finden Sie einige Beispiele dafür, wie die Upländer Bauernmolkerei etwa durch die Produktion von Bio-Weidemilch oder Unterstützung von Initiativen wie Plant-for-the-Planet Beiträge in diesem Sinne leistet. Die Umweltbelastung durch Verpackungen hängt wesentlich von der Recyclingfähigkeit ab. Diese wird erst durch eine fachgerechte Entsorgung ermöglicht. Daher bitten wir Sie um besondere Beachtung der Hinweise zur Verpackung.

Bei der Verpackung und auch in anderen Bereichen werden wir weitere Anstrengungen unternehmen und Sie über die Entwicklungen informieren.

Herzliche Grüße
aus der Upländer Bauernmolkerei

Karin Artzt-Steinbrink

Karin Artzt-Steinbrink, Geschäftsführerin



UPLÄNDER MILCH MUHSEUM

Öffnungszeiten Bioladen

Mo. - Sa.: 08.30 - 13.00 Uhr

Di. - Fr.: 14.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Museum & Café

Di. - Fr.: 10.00 - 17.00 Uhr

Sa., So. und Feiertage: 11.00 - 17.00 Uhr

Montag Ruhetag

Mögliche Änderungen der Öffnungszeiten finden Sie auf www.muhseum.de

Hier finden Sie uns

Korbacher Str. 6, 34508 Willingen-Usseln

Führungen inkl. Butterherstellung

Mi. + Fr. um 11.00 Uhr

Preis pro Erwachsener: 4,50 €

Kinder ab 5 Jahre: 4,00 €

Dauer: ca. 1 Stunde

Anmeldungen unter:

Tel. 05632 - 92 22 22

www.muhseum.de, info@muhsaum.de

Führungen für Gruppen zwischen 10 und 30 Personen werden nach Terminvereinbarung durchgeführt.

Muhseum



Käse & Wein Abende

Die literarisch-kulinarische Verkostung umfasst eine große Auswahl an regionalen Bio-Käsen, Bio-Weinen, Bio-Brotten sowie Geschichten rund um Milch, Käse & Wein.

Dauer: ca. 3,5 Stunden

Preis pro Person: 25,00 €

Für Gruppen zwischen 18 und 30 Personen können individuelle Termine vereinbart werden.

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Internetseite.

Anmeldungen unter:

Tel.: 05632 - 92 22 22

www.muhseum.de

info@muhsaum.de

Eröffnung Sonderausstellung „Sommer mit Lieselotte“

Autor Alexander Steffensmeier stellt bis zum 25.08.2019 Illustrationen im Upländer Milchmuhseum aus

Am Internationalen Museumstag, am 19.05.2019, wurde die Sonderausstellung „Sommer mit Lieselotte“ im Upländer Milchmuhseum mit einer Lesung von Alexander Steffensmeier eröffnet. Dabei dreht sich alles um die beliebte Bilderbuchfigur Kuh Lieselotte. Seit vielen Jahren begeistern sie und ihre Freunde vom Bauernhof mit vielen Abenteuern die kleinen Lieselotte-Fans. Dabei gibt es immer viel Neues zu entdecken, auch für die über 120 Besucher, die wir bei der gelungenen Auftaktveranstaltung begrüßen durften. Ausschlaggebend für Alexander Steffensmeier war nicht nur, dass die Kinderbuch-Illustrationen seiner besonderen Kuh thematisch wunderbar ins Upländer Milchmuhseum passen, sondern auch, dass die „ökologische und artgerechte Ausrichtung der dazugehörigen Molkerei“ einen passenden Rahmen für seine 15 Original-Aquarelle bildet, die noch bis zum 25.8. im Museum zu sehen sein werden.



Die Sonderausstellung wurde von Museumsmitarbeiterin Stefanie Witte organisiert. Die Lesung fand in Kooperation mit der Willinger Buchhandlung „AmbienTee“ statt. Nach der Begrüßung durch Karin Artzt-Steinbrink, Geschäftsführerin der Upländer Bauernmolkerei, und Stefanie Witte lauschten die über 60 Kinder der unterhaltsamen und spannenden Lesung des Autors. Er las aus den Büchern „Lieselotte lauert“ und „Lieselotte hat Langeweile“. Da Alexander Steffensmeier zugleich auch Illustrator von Lieselottes Abenteuern ist, gab er einige interessante Einblicke in den Schaffensprozess eines Zeichners. Begeistert folgte das Publikum der Entstehung von Kuh, Hühnern und Küken, des Postboten und von Sherlock Schwein.



Der gebürtige Ostwestfale Alexander Steffensmeier studierte am Fachbereich Design der Fachhochschule Münster Illustration und erwarb sein Diplom mit dem Bilderbuch „Lieselotte lauert“, welches längst zum Bestseller geworden ist. In dieser Geschichte hat es die sonst so friedliche Kuh Lieselotte zunächst auf den Postboten abgesehen und liebt es ihn zu erschrecken. Auch die Bäuerin ist wütend, denn der Postbote lässt vor lauter Schreck die Pakete fallen. Bis der Postbote eine Idee hat und die Abenteuer beginnen. Seit 2003 ist Alexander Steffensmeier als freier Illustrator tätig, zurzeit in der Ateliergemeinschaft Hafestraße in Münster.



Im Anschluss an die Lesung nahm sich Alexander Steffensmeier gerne Zeit eine Menge Bücher zu signieren und mit Lieselotte-Porträts zu versehen. Außerdem konnte Museumskuh Helma gemolken und im angrenzenden Milchgarten die Sonne mit Kaffee und Kuchen sowie leckeren hauseigenen Bio-Milchprodukten genossen werden.

Neben den Original-Illustrationen wird die gewohnte Ausstellung durch Exponate aus den Geschichten von Lieselotte bereichert. Dabei waren die wimmeligen Bilder Steffensmeiers Vorbild für die gestalterische Umsetzung. Im Café-Bereich wurde eine Kulissenwand mit Ausstellungsstücken so ausgestattet, dass sie selber wie ein Wimmelbild wirkt. Dort können die BesucherInnen in die lustige und manchmal schrullige Welt der Kuh und ihrer Freunde eintauchen und haben die Gelegenheit selber in Figuren aus den Bilderbüchern zu schlüpfen.



Sonderführungen

Freitags von 10.15-10.45 Uhr gibt es Sonderführungen für Kinder (Preis 2 Euro). Separate Termine für Gruppenführungen auf Anfrage unter Tel. 05632 - 922 222 gerne möglich.

Aktionstage

Darüber hinaus finden an drei Sonntagen Aktionstage statt (16.Juni/14.Juli/11.August). Beginn ist jeweils um 15 Uhr mit dem Bilderbuchkino. Dabei werden die Bilder von Lieselottes Abenteuern mit dem Beamer auf die Wand gebracht und dazu wird vorgelesen. Der Eintritt ist frei. Zum anschließenden Basteln bitte anmelden unter Tel. 05632 - 922 222 (Preis 2 Euro).

Die Upländer Bauernmolkerei unterstützt die Diplomaten in Gummistiefeln

„Jetzt retten wir Kinder die Welt“, ist ein Motto von Plant-for-the-Planet. Deshalb bilden Kinder andere Kinder aus – zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit. Das hat einen entscheidenden Vorteil: Kinder hören nämlich Gleichaltrigen viel aufmerksamer zu als Erwachsenen. In den eintägigen Akademien geben Kinder, die sich bereits als Botschafter für Klimagerechtigkeit engagieren, ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter. Sie zeigen, dass sie die Klimakrise nicht untätig hinnehmen, sondern Verantwortung auf globaler Ebene übernehmen und ihre Zukunft gestalten, indem sie in ihrem Land aktiv werden.

In den Akademien lernen die Kinder ganz konkret, wie die Klimakrise ihre Zukunft und das Leben von Menschen weltweit bedroht. Sie erfahren anschaulich, wie Klimagerechtigkeit aussehen kann und entwickeln in Gruppen selbst Aktionen für ihre Zukunft. Auch in Erndtebrück gibt es schon einige Botschafter für Klimagerechtigkeit, die eine eigene Akademie vor Ort organisiert haben. Mit ihren eigenen Händen pflanzten die Kinder dort Bäume und lernten so, wie sie andere zum Bäume pflanzen motivieren können. Ein Rhetoriktraining schulte die Kinder im selbstsicheren Auftreten – denn als Botschafter haben sie ja eine Botschaft, die sie hinausragen wollen!



Foto: Plant-for-the-Planet

Die Idee, die hinter diesem Konzept steckt, hat uns so sehr überzeugt, dass wir uns entschlossen haben, die Kinderakademie in Erndtebrück, die am 18.05.2019 stattgefunden hat, mit frischer Bio-Weidemilch und vielen anderen Produkten aus unserem Hause zu unterstützen. Darüber hinaus verkaufen wir die „Die Gute Bio-Schokolade“ in unserem Bioladen in Usseln. Sie schmeckt nicht nur gut, sie tut auch viel Gutes für die Umwelt. Händler und Hersteller verzichten auf ihren Gewinn und davon pflanzt Plant-for-the-Planet neue Bäume, die schädliches CO₂ aus der Luft ziehen und binden.

Sie haben Kinder mit denen Sie sich gemeinsam für die Umwelt engagieren wollen? Dann sind Sie bei Plant-for-the-Planet richtig. Hier können sie frei nach dem Motto „Stop talking - start planting“ mithelfen, aktiv die Zukunft Ihrer Kinder oder Enkelkinder zu gestalten. Bei Interesse schauen Sie doch einfach mal hier vorbei: www.plant-for-the-planet.org oder Sie melden sich direkt bei Herrn Harnisch, dem Organisator der Kinderakademie in Erndtebrück unter plant-for-the-planet@web.de.



Upländer „Arme Ritter“-Auflauf für 3-4 Personen

schnell gemacht und eine leckere Resteverwertung für ältere Brötchen

- 4 Brötchen vom Vortag (oder 8 Scheiben helles Brot)
- 500 ml Upländer Bio-Weidemilch
- 4 Eier
- 1 Päckchen Vanillezucker
- etwas Upländer Bio-Süßrahmbutter
- Zimt oder Puderzucker

Die Brötchen in dicke Scheiben schneiden und in eine passende Auflaufform legen.

Die Milch mit Eiern und Vanillezucker verquirlen und über die Brötchen gießen. Kurz warten und dann einmal wenden.

In der Zwischenzeit den Backofen auf 200°C (Ober-/Unterhitze) vorheizen.

Wenn sich die Brötchen vollgesogen haben einige Butterflöckchen oben drauf geben und im Backofen ca. 20 Minuten goldbraun backen.

Nach dem Backen mit Zimt oder Puderzucker bestreuen.

Tipp: Dazu passt Apfelmus oder Vanillesoße.

Rezept

Unsere Verpackungen

Unsere Verpackungen sehen nicht nur gut aus und informieren über Inhaltsstoffe, Qualität und Herkunft, sondern sorgen auch dafür, dass unsere leckeren Bio-Milchprodukte in einwandfreiem Zustand bei unseren Kunden zu Hause ankommen. Besonderen Wert legen wir auf nachhaltige Verpackungslösungen, die die Anforderungen an Lebensmittelverpackungen erfüllen und dabei möglichst umweltschonend sind.

Bei unseren Milchverpackungen verwenden wir seit 2013 einen Getränkekarton mit ungebleichtem braunem Zellstoff auf der Innenseite.

Für unsere frischen Bio-Milchprodukte im Becher setzen wir bereits seit 2015 K3®-Technologie ein. Diese Verpackung zeichnet sich durch eine gute CO₂-Bilanz und einen geringen Kunststoffanteil aus. K3® bedeutet Karton-Kunststoff-Kombination. Dabei besteht der Becher aus 3 Verpackungskomponenten:



Becher aus dünnwandigem Kunststoff (bis zu 50% weniger Kunststoffanteil im Vergleich zu reinen Kunststoffbechern)



Becherbanderole aus FSC-Papier zur Stabilisierung des Bechers



Deckel aus Aluminium

Die richtige Entsorgung

Für eine optimale Wiederverwertung der Verpackung ist es wichtig die einzelnen Bestandteile vollständig voneinander zu trennen, da dies in den automatischen Recyclinganlagen nicht möglich ist. Bei unserem K3® Becher geht dies besonders einfach mit Hilfe der Aufreißlasche an der Becherbanderole. Bei unserer Milchverpackung kann das Recycling durch das Abschrauben der Schraubkappe und das Zusammenfallen des Kartons optimiert werden.

Entsorgung über den gelben Sack oder die gelbe Tonne



Entsorgung über das Altpapier



Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

schon gewusst?





Eine Million Arten bedroht

Anfang Mai veröffentlichte der Weltbiodiversitätsrat (IPBES) der Vereinten Nationen in Paris seinen Bericht zum globalen Zustand der Artenvielfalt. Demnach sind in den kommenden Jahrzehnten eine Million Arten vom Aussterben bedroht – wenn wir Menschen nicht grundsätzlich umdenken.

Die Hauptgründe für das Artensterben sind schrumpfende Lebensräume, insbesondere durch die intensive Landwirtschaft, die Umweltverschmutzung und der Klimawandel.

Am dringenden Handlungsbedarf besteht kein Zweifel und Umweltverbände fordern die Regierungen endlich zum Handeln auf, um die Artenvielfalt unter anderem durch eine nachhaltige Reform der Agrarpolitik zu schützen.

Aber auch jeder Einzelne kann etwas tun und durch sein Handeln die Artenvielfalt schützen. Der Kauf von bevorzugt regional erzeugten Bio-Lebensmitteln fördert den Öko-Landbau und schützt dadurch den Boden und Bodenorganismen. Die wichtigsten Gründe sind der Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, abwechslungsreiche Fruchtfolgen und die begrenzte Tierzahl pro Hektar und somit eine geringere Nitratbelastung. Heimische Pflanzen im Garten oder auf dem Balkon bieten Tieren Nahrung und Lebensraum.

Weitere Infos im Molkerei-Magazin Nr. 43

Jetzt anmelden zum IG FÜR Symposium am 12.9.2019 in Berlin!



Das Symposium findet unter dem Motto „Klima-Wende jetzt! Mit dem Einkaufszettel die Welt retten?“ wie auch im vergangenen Jahr in der Hessischen Landesvertretung in Berlin statt.

Viel wird über den Klimawandel und die spürbaren Auswirkungen gesprochen. Was aber kann wirklich und sofort getan werden, um ihn noch abzuwehren? Was kann jeder Einzelne von uns wirklich tun? Jetzt, sofort, jeden Tag? Was kann die Lebensmittelbranche dazu praktisch leisten?

Das Anmeldeformular finden Sie in der Rubrik „Aktuelles“ unter www.ig-fuer.de.

Die Interessengemeinschaft FÜR gesunde Lebensmittel - kurz IG FÜR - setzt sich seit 1995 unter anderem dafür ein, ein Bewusstsein für die Voraussetzungen, Bedingungen und den Wert von gesunden Lebensmitteln zu schaffen.

Wir stellen uns vor: Biolandhof Familie Göbel

Wir, das sind Monika und Hartmut Göbel. Nur knapp zehn Autominuten von der Upländer Bauernmolkerei liegt unser Hof im kleinen Ort Deisfeld, ganz in der Nähe des Diemelsees im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Gemeinsam mit unserem Sohn Harald bewirtschaften wir unseren landwirtschaftlichen Betrieb.

Die Landwirtschaft hat bei unserer Familie eine lange Tradition, denn bereits im Jahr 1508 wurde unser Hof erstmals erwähnt.



Wir haben im Jahr 1989 auf ökologischen Landbau umgestellt und sind seit 2005 ein Bioland-Betrieb. An die Upländer Bauernmolkerei liefern wir unsere Bio-Milch seit 2006. Die Nähe zur Molkerei und die Möglichkeit, über das Geschehen dort mitzubestimmen, macht die Upländer Bauernmolkerei für uns zum idealen Partner.

Insgesamt leben auf unserem Hof 60 Milchkühe der Rasse Holstein, die in einem Stall außerhalb des Dorfes untergebracht sind. Von dort haben sie direkten und freien Zugang zur großzügigen Weidefläche.

Wir freuen uns sehr darüber, seit diesem Jahr zu den ersten Lieferanten für die Upländer Bio-Weidemilch zu gehören.

Familie Göbel

Wir lassen die Kuh raus – Weideaustrieb in Vöhl

Selbst der Schneeregen am 4. Mai schreckte die Besucher nicht ab, auf Einladung von Familie Lorenz, der Upländer Bauernmolkerei und Bioland den Hof von Stefanie und Sven Lorenz in Vöhl zu besuchen.

Anlass für die Einladung war der erste Weidegang der Kühe in diesem Jahr. Entsprechend groß war die Freude bei den rund 110 Bio-Kühen, als Sven Lorenz nach Begrüßungsworten von Karin Artzt-Steinbrink, Gita Sandrock (Bioland e.V.) sowie Kreislandwirt Fritz Schäfer die Tore öffnete.

Nach kurzem Zögern begannen die Tiere auf der Weide zu laufen und zu springen. „Eigentlich gibt es auch im Stall eine klare Rangfolge, aber die muss draußen erst bestätigt werden“, erklärte Sven Lorenz den Besuchern die Rankkämpfe unter den Tieren.



Bio-Bauer Sven Lorenz bei seiner Herde

Internationale Grüne Woche 2019

„Schwärmen für die Vielfalt“ – unter diesem Motto präsentierte sich die Upländer Bauernmolkerei gemeinsam mit ihrem Lieferbetrieb Jacobi aus Borgentreich-Körbecke den Besucherinnen und Besuchern.

Am Stand der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau in der Biohalle der diesjährigen Grünen Woche in Berlin informierten ökologisch wirtschaftende Betriebe über die Vielfalt von Insekten, Vögeln und Wildpflanzen. Ökolandbau trägt zum Erhalt der Artenvielfalt bei; der Rückgang vieler Arten in den letzten dreißig Jahren ist drastisch. Prominenter Besuch am Stand war Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.



Michael Müller (reg. Bürgermeister Berlin), Joachim Rukwied (Präsident Deutscher Bauernverband), Felix Prinz zu Löwenstein (Vorsitzender Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft, BÖLW), Josef Jacobi, Julia Klöckner, Christian Herb (Bio-Landwirt), Peter Röhrig (Geschäftsführer BÖLW)

Impressum

Herausgeber: Upländer Bauernmolkerei GmbH, Korbacher Straße 6, 34508 Willingen-Usseln, Tel: 05632-9486-0, Fax: -30, info@bauernmolkerei.de, www.bauernmolkerei.de
Verantwortlich für den Inhalt: Karin Artzt-Steinbrink
Redaktion: Melanie Helmsen, Marius Lahme, Linda Schauerte, Stefanie Witte
Fotos: Upländer Bauernmolkerei, AdobeStock
Gestaltung: artgerecht, visuelle Kommunikation, Lichtenfels
Illustration Kuh Liselotte: Verlag Fischer Sauerländer
Copyright: Upländer Bauernmolkerei GmbH, DE-ÖKO-006

Molkerei-Magazin im PDF-Format

Sie können das Molkerei-Magazin gern abonnieren:

Senden Sie uns eine E-Mail an: magazin@bauernmolkerei.de

Jederzeit können Sie unsere Molkerei-Magazine auch auf der Homepage www.bauernmolkerei.de nachlesen!

Events

Landwirt

Foto: Frank Donati

